

FOCONIS Lösungspaket

„Firmenkundenverbünde“

Gute, logische und einheitliche Firmenkundenverbünde ohne mühsame Pflege

Die auf KI-Verfahren basierende automatische Pflege von Firmenkundenverbänden¹ schafft eine korrekte Grundlage für die Kundensegmentierung als Basis der Vertriebsplanung ohne ressourcenintensive, manuelle Pflege. Kreditinstitute werden mit dem Lösungspaket „Firmenkundenverbünde“ in die Lage versetzt, wichtige Planungsgrößen dauerhaft auf eine korrekte und somit belastbare Datenbasis stützen zu können.

Grundlage der Vertriebsplanung: die korrekte Kundensegmentierung

- Entlastung der Beraterinnen und Berater
- Automatisierte, digitalisierte und standardisierte Anlage und Pflege von Firmenkundenverbänden
- Dauerhaft korrekte und logische Firmenkundenverbünde auf der Basis eines korrekten, belastbaren Datenbestands

Fundament der Kundenberatung

Als Grundlage der Kundensegmentierung und damit der gezielten Vertriebsplanung und -steuerung im Firmenkundenbereich stellen Firmenkundenverbünde eine signifikante Planungsgröße dar. Aktualität und Richtigkeit sind daher essenzielle Faktoren für eine sinnvolle

¹ Firmenkundenverbünde werden in OSPlus typischerweise durch den AKQ-CRM-Verbund oder alternativ über den Wirtschaftsverbund abgebildet.

und korrekte Segmentierung. Firmen und die in Firmen involvierten Personen stehen oft in verschiedenen, sich gegebenenfalls ändernden Beziehungen zueinander. Die Gestaltung und Pflege von Verbänden² ist daher unter Umständen sehr aufwendig. Vor allem angesichts der personellen Kapazitäten sind manuelle Anpassungen innerhalb kürzester Zeit nach entsprechenden Informationen vielerorts undenkbar. Die Folge sind Datenlücken, etwa in Form von nicht vorhandenen, veralteten oder schlicht falschen Daten. Als wichtige Planungsgröße wirken sich fehlerhaft gebildete oder lückenhaft gepflegte Verbände daher massiv auf die Vertriebsstrategie und -planung aus. Das Lösungspaket der FOCONIS schafft hier Abhilfe: Durch einen maschinellen Aufbau sowie einen schnellen und effizienten Abgleich der Firmenkundenverbände werden Mitarbeitende langfristig entlastet, so dass die bisher ressourcenintensive, manuelle Pflege der Vergangenheit angehört.

Maschinelles Aufbau und Pflege von Firmenkundenverbänden

Mit Hilfe unserer Prüfsoftware und speziell entwickelter Prüffregeln ordnen wir zunächst alle im Datenbestand vorhandenen Unternehmen und zugehörige Personen virtuellen, standardisierten Firmenkundenverbänden zu. Diese Soll-Verbände werden im nächsten Schritt mit den tatsächlich in OSPlus existierenden Verbänden abgeglichen. Soll-Verbände, bei denen nicht mindestens eine der betrachteten Personen beispielsweise ein Konto hat, werden verworfen, nicht aufgebaut bzw. gelöscht. Die Kriterien, welche Soll-Verbände wirklich final verworfen werden sollen, sind problemlos auf jedes Kreditinstitut anpassbar. So wird gewährleistet, dass keine unnötigen Firmenkundenverbände aufgebaut werden. Zusätzlich werden nicht benötigte, bisher jedoch existierende Firmenkundenverbände gelöscht. Die Firmenkundenberatung kann ihre Aufgaben in der Folge fokussiert auf das Wesentliche erbringen. Die Ergebnisse des Abgleichs

² Verbände mit 20 oder mehr Personen (natürliche und juristische) sind keine Seltenheit. Die Beziehungen zwischen Firmen werden daher schnell unübersichtlich. Ein Grund, warum die manuelle Pflege der Firmenkundenverbände recht mühsam ist.

können über eine Massendatenänderung (beispielsweise über unser Lösungspaket Massendatenänderung Smart) in OSPlus eingespielt werden.

Praxiserfahrungen haben bereits gezeigt, dass so der Bereinigungsaufwand um viele Personenmonate reduziert werden kann. Ganz abgesehen davon, dass mit herkömmlichen Methoden bestimmte Fehlerkonstellationen gar nicht erst gefunden werden.

Dauerhaft gepflegte Firmenkundenverbände

Das von der FOCONIS entwickelte Lösungspaket „Firmenkundenverbände“ stellt ein einzigartiges Verfahren dar und versetzt Sparkassen in die Lage, eine standardisierte und dauerhafte Pflege der Firmenkundenverbände zu etablieren. Wichtige Planungsgrößen können sich somit auf eine der Realität entsprechenden Datenbasis stützen. Die Standardisierung stellt darüber hinaus eine Vergleichbarkeit sicher, so dass mittelfristig Trends erkennbar und auswertbar werden.